

Nina Schläfli
SP/Gew
Schmittenstr. 18
8280 Kreuzlingen

Sandra Reinhart
GP
Fischenhölzlistrasse 1A
8580 Amriswil

EINGANG GR 8. Dez. 2021			
GRG Nr.	20	N 25	255

Interpellation

«Planungsstand Oberlandstrasse: Steckt die OLS in der Sackgasse?»

Der Regierungsrat wird ersucht, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Zur Planung und zum Vollzug des Netzbeschlusses:
 - a. Wann findet die Vernehmlassung des OLS-Vorprojektes frühestens statt?
 - b. In Aussicht gestellt wird eine «erhebliche Zunahme des Verkehrs», auch am Obersee¹, gleichzeitig kann die OLS in absehbarer Zeit nicht gebaut werden. Welche lösungsorientierten, nicht nur strassenbaulichen Massnahmen werden deshalb so bald als möglich umgesetzt (insbesondere auch Massnahmen zur Förderung des öV)?
2. Zu den Kosten:
 - a. Während der Volksabstimmung war von Kosten von rund 220 Mio. die Rede. Welche Gesamtkosten werden heute für Kanton und Gemeinden veranschlagt (inkl. der lokal diskutierten Anschlussvarianten)?
 - b. Im Süden Kreuzlingens macht sich auch der Stadtrat für zusätzliche Überdeckungen und Schutzmassnahmen stark. Wie hoch wären diese Kosten und wie sähe der Kostenteiler aus?
 - c. Wie hoch sind die bisher für die OLS aufgewendeten Kosten zu veranschlagen (inkl. Verwaltungstätigkeit)?
 - d. Ist geplant, den inzwischen stark gestiegenen OLS-Baukredit noch einmal zur Abstimmung zu bringen?
3. Zum Landerwerb und Kulturlandverlust:
 - a. Wie viele Landwirte sowie juristische und natürliche Personen sind derzeit betroffen und welchen Anteil des benötigten Landes hat der Kanton bereits gekauft?
 - b. Wo finden sich die gleichwertigen Austauschflächen für Kulturland und Wald und welche Kompensation ist für die Fruchtfolgeflächen vorgesehen?
 - c. Mit welchem Brutto-Flächenbedarf ist zu rechnen (differenziert nach verschiedenen Zonen) und wie gross ist der Anteil an Fruchtfolgeflächen?
4. Zu den veränderten Entscheidungsgrundlagen allgemein:
 - a. Kann bei der OLS aufgrund der stark veränderten Entscheidungsgrundlagen von einer «bedarfsgerechten Bereitstellung der Infrastruktur für den Individualverkehr»² noch die Rede sein?
 - b. Wie fliessen die stark veränderten Entscheidungsgrundlagen in die koordinierte Verkehrspolitik des Kantons ein?

¹ Mobilität Thurgau BTS/OLS; Broschüre Tiefbauamt, 2019.

² Ebd.

Begründung

Im September 2005 lehnte die Thurgauer Stimmbevölkerung die Thurtalstrasse T14 und die Umfahrung Kreuzlingen ab. Was man als Auftrag las, ein «überzeugenderes Strassenpaket» zu schnüren. Im September 2012 sagte das Volk Ja zum Netzbeschluss über BTS und OLS. Eine getrennte Stimmabgabe war damals nicht möglich. Verworfen wurde gleichzeitig die Erhöhung der kantonalen Verkehrsabgaben, dies im «direkten Zusammenhang»³ mit der OLS-Finanzierung. In der Abstimmungsbotschaft stand auch: «Es herrscht Klarheit über den Verlauf der neuen Strassen, die Kosten und die Finanzierung.»⁴ Im September 2022 sind es zehn Jahre seit diesem Urnengang. Fest steht, dass sich die BTS, die seit 2017 Bundessache ist, frühestens 2027 im nächsten Ausbauschnitt findet. Für die parallel vorangetriebene OLS bedeutet das offenbar: Die für 2021 angekündigte Vernehmlassung zum Vorprojekt findet erst statt, wenn sich der Realisierungshorizont der BTS klärt.⁵

Die Entscheidungsgrundlagen haben sich in den letzten zehn Jahren stark verändert: Die Klimakrise, die ständige Abnahme von Biodiversität und Artenvielfalt sowie ein weiterer Kulturlandverlust zwingen zu deutlich sorgfältigeren Abwägungen bei Strassenneubauprojekten. Neben der bedrohlichen Klima- und Umweltkrise ist der öV gut ausgebaut oder hat je nach Region noch grosses Potential, die Steuerungsmöglichkeiten des MIV sind erfahrungsgemäss beschränkt und neue Formen hybriden Arbeitens stellen neue Bedürfnisse an die Verkehrspolitik. Dazu kommt, dass sich die Kosten inzwischen weitab des definierten Kostenrahmens befinden dürften und dass der Prozess zumindest mittelfristig eingefroren zu sein scheint.

Aus der Sicht der Interpellantinnen ist eine grundsätzliche Neubeurteilung deswegen dringend angezeigt.

Dem Regierungsrat wird im Voraus für die Beantwortung der Fragen gedankt.

Kreuzlingen/Amriswil, 8. Dezember 2021



Nina Schläfli



Sandra Reinhart

³ Botschaft des RR, Volksabstimmung vom 23.9.2012.

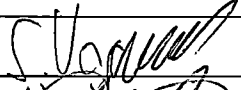
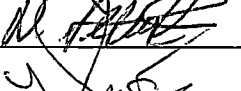
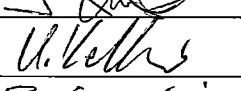
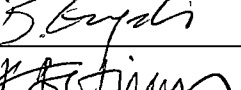
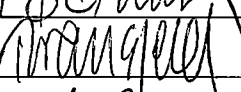
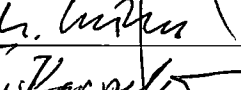
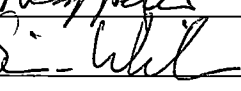
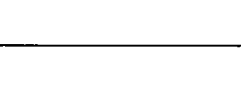
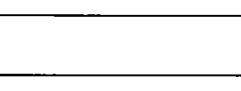
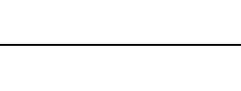
⁴ Ebd.

⁵ Kreisschreiben betreffend Vorprojekt OLS; DBU, RR Carmen Haag, 18.2.2021.

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Interpellation von Nina Schläfli und Sandra Reinhart „Planungsstand Oberlandstrasse“

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Müller Elina	E. Müller	26	
2 Wohlfender Elvira	E. Wohlfender	27	
3 Schallenberg Tini	T. Schallenberg	28	
4 Wafzy Martin	M. Wafzy	29	
5 Mein Felix	F. Mein	30	
6 Stricker Elvira	Elvira Stricker	31	
7 Bruggmann Marina	M. Bruggmann	32	
8 Auer Sarel	S. Auer	33	
9 Dähwyler Barbara	B. Dähwyler	34	
10 Birk Markus	M. Birk	35	
11 Rütschi Gina	G. Rütschi	36	
12 Jätz Rüdiger	R. Jätz	37	
13 Christian Stricker	C. Stricker	38	
14 Haller Hansjörg	H. Haller	39	
15 Heeb Hanspeter	H. Heeb	40	
16 Leuthold Stefan	S. Leuthold	41	
17 Reto Altmann	R. Altmann	42	
18 Föck Ueli	U. Föck	43	
19 Indergand Aline	A. Indergand	44	
20		45	
21		46	
22		47	
23		48	
24		49	
25		50	

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Interpellation von Nina Schläfli und Sandra Reinhart „Planungsstand Oberlandstrasse“

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Vogel Simon		26	
2 Didi Feuerle		27	
3 Riegg Lutz		28	
4 Keller Ueli		29	
5 Engeli Brigitta		30	
6 Betsis Karin		31	
7 Drangheid Peter		32	
8 Müller Markus		33	
9 Kappeler Tori		34	
10 Weismann Simon		35	
11		36	
12		37	
13		38	
14		39	
15		40	
16		41	
17		42	
18		43	
19		44	
20		45	
21		46	
22		47	
23		48	
24		49	
25		50	